



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Große Feier im Mutterhaus: Einkleidung von 19 Postulantinnen; erste  
Profeßablegung von 16 Novizinnen; Ablegung der ewigen Gelübde von 7  
Schwestern

---

## Große Feier im Mutterhaus:

Einkehrung von 19 Postulantinnen; erste Professablegung von 16  
Novizinnen; Ablegung der ewigen Gelübde von 7 Schwestern

Es wurden eingekleidet:

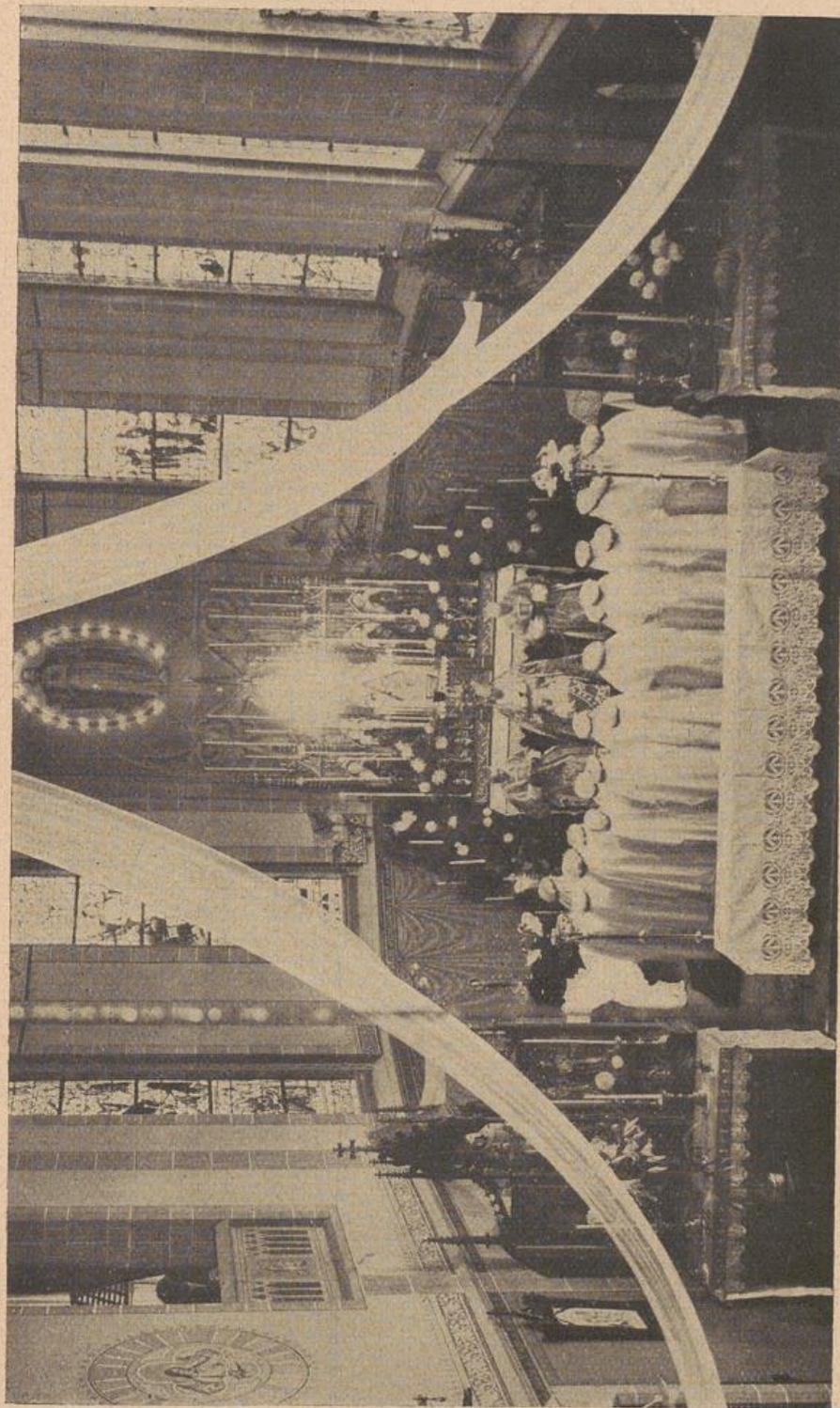
Post. Faulhaber	Agatha	Schw. M.	Dietlinda	aus Bayern
"	"	Kathar.	"	"
"	Bonefaß	Margareta	"	Westfalen
"	Jakobs	Angelika	"	Saargebiet
"	Mauer	Laura	"	Bayern
"	Ganz	Rita	"	"
"	Büchter	Luiſe	"	Westfalen
"	Häusler	Dora	"	Baden
"	Jasper	Conſtanze	"	Siegerland
"	Engeln	Mathilde	"	Trier
"	Ortenſtein	Anna	"	Rheinland
"	Kohrer	Luiſe	"	Baden
"	Breithaupt	Elisabeth	"	Bayern
"	Hendrix	Berta	"	Holland
"	Bauer	Anna	"	Baden
"	Peikert	Hedwig	"	Westfalen
"	Kieſer	Johanna	"	Rheinland
"	Schlüter	Gertrud	"	Westfalen
"	Kiedelsheimer	Anna	"	Bayern

Es legten ihre erſten heiligen Gelübde ab:

Schw. M.	Candida,	Häner	Maria,	aus	Westfalen
"	"	Cordula,	Grundhöffer	Christine,	dem Saargebiet
"	"	Ursulata,	Inanger	Katharina,	Österreich
"	"	Jofefis,	Rüth	Eva,	Rheinland
"	"	Donatilla,	Altmeier	Katharina,	dem Saargebiet
"	"	Fidentia,	Höhle	Paula,	Westfalen
"	"	Elreda,	Eickelpoth	Elisabeth,	Rheinland
"	"	Wilbirg,	Prokeſch	Ottilia,	Österreich
"	"	Rofa,	Schreibe	Aloifia,	Westfalen
"	"	Uſſiſi,	Blumberg	Agatha,	Rheinland
"	"	Therefia,	Huber	Margareta,	Baden
"	"	Alberta,	Hermans	Mechtildis,	holl. Limburg
"	"	Gregoris,	Bath	Ida,	Baden
"	"	Domitia,	Koſſow	Gertrud,	Rheinland
"	"	Saleſia,	Krei	Anna,	"
"	"	Anaſtaſia,	Wermter	Rofa,	Oſtpreußen

Es legten ihre ewigen Gelübde ab:

Schw. M.	Reinhilda	Schmitz	aus	Rheinland
"	"	Erentraud	Lang	"



Die Einkleidungsfeier: Die Postulantinnen stehen im metallischen Brautkleid vor dem Altar, während der hochwürdigste Herr Bischof einige Fragen stellt, um ihren Entschluß zu prüfen.

Schw. M. Hortana Esch	aus Rheinland
" " Aquinatis Walter	" Westfalen in Rhodessia
" " Clothildis Schwiez	;; Schlesien
" " Melitina Lichtenberg	" Rheinland
" " Annetta Eichenseher	" Bayern
" " Wilhelma Gerath	" dem Saargebiet
" " Clara König	" Westfalen im Congo

Eine besondere Ehre ward diesmal den Feiernden zuteil, und zwar durch die Anwesenheit des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Herzogenbusch, Arnold Franziskus Diepen, welcher in eigener Person die Zeremonien vornahm.

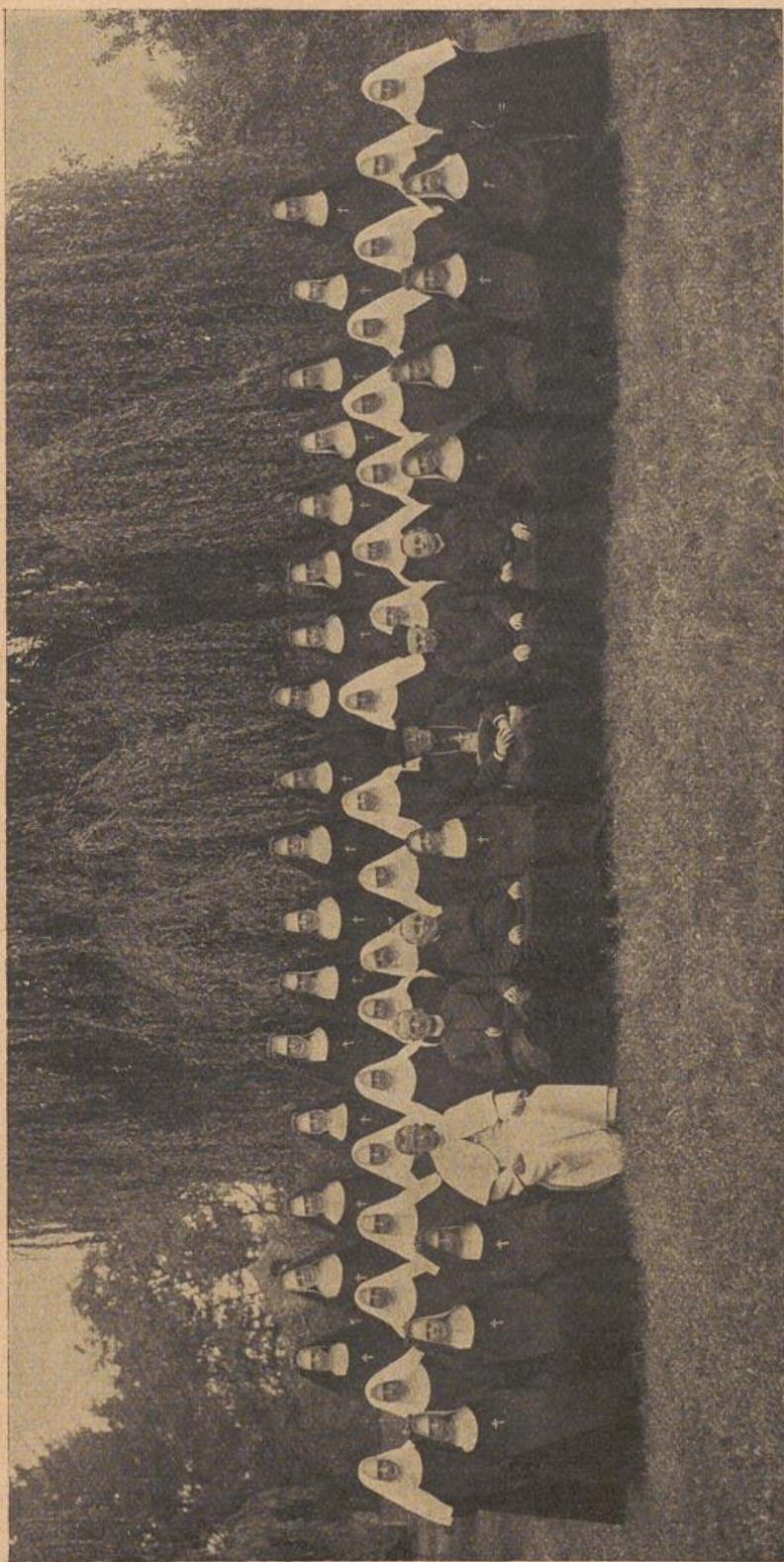
In froher Erwartung waren alle Schwestern an der Klosterpforte versammelt, um Se. Erzellenz zu empfangen. Endlich, nachdem manches andere Auto mit Gästen sie etwas enttäuscht hatte, kam der hochwürdigste Herr, begleitet von Pater Rektor des Mutterhauses. Unser neuernannter Superior der Genossenschaft, der hochw. Herr Professor Brinktrine aus Paderborn, und der hochw. Pater Superior des benachbarten Kollegs der hochw. Väter vom Heiligen Geist empfingen Se. Erzellenz am Portal. In den inneren Räumen des Klosters ertönten Festesklänge, denen eine entsprechende Begrüßung folgte. Mit warmen, väterlichen Worten erwiderte der hochw. Herr Bischof dieselbe, deren Inhalt von großem Interesse für unsere Genossenschaft und das Missionswerk zeugten.

Um 5 Uhr nachmittags begannen die Einkleidungsfeierlichkeiten. Alles schritt zur Kapelle, die im Festschmuck prangte. Hoch über dem Hauptaltar breitete das Herz Jesu, strahlend im Lichterschmuck, weit seine Arme aus, um alle an sich zu ziehen. Bald war die große Kapelle mit Gästen angefüllt.

In Andacht versunken, warten unsere 19 Postulantinnen auf den Einzug. Zehntägige Exerzitien in stiller Einsamkeit und heiliger Sammlung sind vorausgegangen. Nun ist sie da, die so sehnlich erwartete Stunde der Opferung.

„Bei meinem Namen hast Du mich gerufen, Gott, ich bin Dein.“

Der hochwürdigste Herr Bischof legte die Gewänder an. Würdig und erhaben schritt er durch die Kapelle, um die Bräutchen abzuholen. Über dem geschmückten Eingang prangte in großen Lettern die Schrift: „Veni, Sponsa Christi!“ In weißen Kleidern, das Antlitz durch einen herabwallenden Schleier verhüllt, geschmückt mit dem Myrtenkranz, schritten sie feierlich hinter der Geistlichkeit einher. Mit brennenden Lampen zeigten ihnen zwei Führerinnen den Weg. Manche Mutter suchte unter den mit feinem, leichtem Schleier im Myrtenkranze geschmückten Postulantinnen ihr Kind.



In der Mitte der hochwürdigste Herr Bischof Arnoldus Diepen, zu seiner Rechten würdige Mutter Ebba, Generaloberin, der hochwürdig Herr Pater Cies, Rektor des Mutterhauses, der hochwürdig geistliche Rat Herr Dechant Endres aus Stadtlauringen, der hochwürdig Herr Pater Hermanns; zu seiner Linken der hochwürdig Herr Professor Brinktrine aus Paderborn, der hochwürdig bischöfliche Sekretär, Schwester M. Beatine, Novizenmeisterin. In der obersten Reihe die Schwestern, welche ihre erste Profess ablegten. In der mittleren Reihe die neu eingekleideten Novizinnen. Links und rechts von der untersten Reihe die sieben Schwestern, welche ewige Gelübde ablegten.

Welchen Widerhall werden wohl die Worte des Einzugsliedes „Freu dich, o Seele, Ihn jetzt erwähle, Christus den Herrn“ in der Seele der Glücklichen gefunden haben! Auch die Angehörigen fühlten sich in andere Welten versetzt. Eine Mutter schrieb einmal: „Vor lauter Freude und Schauen hab ich das Weinen vergessen.“ Nach dem *Veni Creator* stellte der Bischof einige Fragen an die Postulantinnen, um ihren Entschluß zu prüfen. Dann empfingen sie aus der Hand des hochw. Herrn Bischofs das geweihte, heilige Kleid; sie verließen nun die Kapelle, um das Weltkleid abzulegen; im Ordenskleid kehrten sie zur Kapelle, zurück und knieten zu zweien abwechselnd auf den Stufen vor dem hochw. Herrn Bischof. Sehr sinnreich sind die Worte bei Ablegung des weltlichen Brautschleiers: „Der Herr wende Ihr Herz ab von allem Prunke der Welt, damit Sie als treue Dienerin seines kostbaren Blutes befunden werden.“ Er wird vertauscht mit einem dichten Schleier, dem Zeichen der klösterlichen Bescheidenheit und jungfräulichen Sittsamkeit. Beim Bekleiden mit dem Skapulier hören wir die schönen Worte: „Empfangen Sie, meine Schwester, mit diesem Skapulier das süße Joch des Herrn, und verharren Sie treu auf seinem Wege bis zu Ihrem Tode.“ Zu gleicher Zeit werden den Bräutchen die Konstitutionen überreicht mit den Worten: „Empfangen Sie, meine Schwester, die Konstitutionen der Missionschwester vom kostbaren Blut, nach welchen Sie in Zukunft leben werden. Wenn Sie diese mit frommem Gemüte erfassen und im Werke vollbringen, werden Sie Gott schauen in der Glorie seiner Heiligen.“

Damit die Schwestern vollkommen der Welt entsagen, werden ihnen neue Namen gegeben. Der Heiland spricht im Buche der Geheimen Offenbarung: „Die Sieger im Kampfe des Erdenlebens werden von ihm einen neuen Namen erhalten. Auch Sie, meine Schwestern, haben heute einen wichtigen Sieg über die Welt davon getragen, indem Sie Ihrer Eitelkeit entsagen und sich mit dem Gewande einer Missionschwester vom kostbaren Blut bekleiden ließen. Darum gebe ich Ihnen heute, gleichsam im Auftrage des Herrn, einen neuen Namen und damit neue Schutzpatrone.“

\*

Nach dieser Feier durften die Novizinnen zum ersten Male mit ihren Angehörigen sprechen. — Die übrigen Novizinnen, sowie jene Professschwestern, die am kommenden Morgen teils die ersten und teils die ewigen Gelübde ablegten, verharrten noch in tiefem Schweigen und sehnsüchtiger Hoffnung.

(Schluß folgt.)

5